

Der Marbsche Bote

Gemeindeblatt für Marbach und Salomonsborn

2. Jahrgang 2000

kostenlos

Ausgabe 3

März 2000

Von Pappnasen und Frühlingssschnee !

Das Phänomen des Karneval

Ein Weltcup-Skispringen kann man in Marbach leider nicht erleben, da es ja keine Skisprungschanze gibt. Auch spielen die Black Dragons nicht in Marbach, denn es gibt ja auch kein Eisstadion. Und es gibt auch keinen Saal mit entsprechendem Gastronomiebetrieb, der für den Karneval geeignet ist.



Aber Karneval – gibt es !
„ Vorwärts... und nichts vergessen !“ – Unter diesem Motto stand die 39. Saison des Marbacher Karnevalclubs, die am 08. März 2000, dem Internationalen Aschermittwochtag, ein erfolgreiches Ende fand. Begonnen hätte die Saison jedoch nicht mit der ersten Veranstaltung, sondern viele Wochen und Monate vorher. Denn, wie gesagt, der Saal musste ja erstmal gefunden und hergerichtet werden. Gerüste und Bühnen wurden aufgebaut, Wasser- und Abwasserleitungen gelegt, Container, Garderoben und Zelte aufgestellt, Licht- und Tonanlagen installiert, mit 1000en Quadratmetern Dekorationsstoff wurde in 1000en von Arbeitsstunden die „Marbacher

Festhalle“ geschaffen.

Ach so – und die ca. 100 Bühnenaktiven schufen in 1000en von Probe- und Übungsstunden zwei vierstündige Karnevalsprogramme, die in acht Veranstaltungen ca. 3000 Gäste erfreuten, ob bei den Frühschoppen, dem Kinderfasching, dem Seniorenfasching, oder den Kostümbällen, die diesmal unter dem Motto „Hollywood“ die Bühne in „Willi Schwabes Rumpelkammer“ und in „Ein-Kessel-Buntes“ verwandelten.

So möchte der Vorstand des Marbacher Karnevalclubs auch auf diesem Wege allen danken, die der 39. Saison zum Erfolg verholfen haben.

Dank allen Sponsoren, ohne die Karneval nicht mehr möglich wäre.

Dank allen: Auf, hinter und neben der Bühne, an der Theke, am Einlaß, an der Garderobe, an der Technik, und überall dort, wo jeder an seinem Platz sein Bestes gegeben hat.

Marbachia Heijo!
Hans-Paul Vogl, Präsident

Frühlingssschnee

Ein Flockenwirbel stob hernieder,
Das junge Grün trägt weiße Last,

Die Drossel schüttelt ihr Gefieder
Und sucht sich Schutz im Fliederast.

Da plötzlich reißt der Wolken-
schleier,
Ein goldner Pfeil durchdringt den Spalt,

Und angetan zur höchsten Feier
In Perlen schimmert Flur und Wald.



Hoch schwirrt die Lerche mit Froh-
locken
Und dehnt die Schwingen
sonnenwärts.

Durch Tränen lächeln Blüten-
glocken:
Es war ja Frühlingssschnee,
mein Herz!

Anne Klie

Kröten auf Wanderschaft



Foto: Anke Hertrich
Schutzmaßnahmen für die Amphibien im Umfeld des ehemaligen Beregnungsspeichers Marbach

Der ehemalige Beregnungsspeicher weist als einziges bedeutendes Amphibienlaichgewässer im Marbacher Umfeld insbesondere für Erdkröten ein sehr großes Einzugsgebiet auf.

Mit dem Bau der Umgehungsstraße, sowie der Wohngebie-

te, wurden die Lebensräume der Amphibien minimiert und zerschnitten.

Wo die Amphibien die neuen Verkehrstrassen überqueren müssen, kommt es zu einer tödlichen Bedrohung ganzer Populationen. Besonders betroffen sind Erdkröten, da diese im Gegensatz zu bei-

spielsweise Grasfröschen nicht die Straße in wenigen großen Sätzen überwinden können. Jedes sich nähernde Fahrzeug veranlasst die Erdkröten zum oftmals minutenlangen Verharren mitten auf der Straße.

Fortsetzung auf Seite 6

Themen dieser Ausgabe:

- **Erstmalig ein Osterfeuer in Marbach**
- **Ein alter Brunnen ganz neu!**
- **Faschingsrückblick**
- **Die Frauengymnastik Salomonsborn stellt sich vor**
- **Vom Frühlingserwachen der Kröten**
- **Jugendbus weg, was nun?**

Informationen in Kurzform

Notrufe

Polizei	1 10
Polizeirevier Nord	78 40-0
Feuerwehr und Rettungsstelle	1 12
Dringlicher Hausbesuchdienst der KvT	7 41 51 16
Notfallambulanz der KvT	22 49 90
Kranken- transport	7 41 51 15
Kinderärztlicher Notfalldienst	7 41 51 16
Notruf bei Vergiftungen	73 07 30
Klinikum Erfurt, Zentrale Vermittlung	7 81-0
Katholisches Krankenhaus Zentrale Vermittlung	6 54-0
Gasnotruf Stadtwerke	6 71 92 03
Stromversorgung Stadtwerke	5 64 10 00
Wasserversorgung Schadensmeldung Stadtwerke	5 11 13
Umwelttelefon	6 46 31 43
Tierheim	7 46 21 05

Impressum

Herausgeber:
Trägerverein Marbscher Bote e.V.
Zum Weiher 48
99092 Erfurt-Marbach
Telefon 03 61/ 7 77 52-0
Fax 03 61/ 7 77 52-99
eMail
der_marbsche_bote@yahoo.de
Redaktionsleitung:
Horst-Rainer Ludwig
Anke Hertrich
Friedemann Bunge
Gestaltung & Druck:
design & druckcenter · mcs
Wilhelm-Wolff-Straße 1, Erfurt
Auflage: 1.500 Stück

Öffnungszeiten der Gaststätten

„Hohe Warte“,
Gaststätte und Pension
Salomonsborn, Anger 55
Telefon 03 62 08/ 7 12 10
Mo Ruhetag
Di - Fr 11.00 - 14.00 Uhr
und 17.00 - 23.00 Uhr
Sa 11.00 - 23.00 Uhr
So 11.00 - 21.00 Uhr
„Caracalla“, Sauna, Gaststätte
Marbach, Bergener Straße 18-19
Telefon 03 61 / 746 07 40
Mo - Fr 14.00 - 24.00 Uhr
Sa und So 11.00 - 24.00 Uhr
„Am Hungerbachhölzchen“
Gaststätte, Gartenlokal
Marbacher Höhe
Telefon 03 61/ 6 43 22 26
Telefon 01 77/ 4 27 92 92
Do und Fr ab 16.00 Uhr
Sa und So ab 11.00 Uhr

Fahrbibliothek

Salomonsborn am
„Alten Brunnen“ und
Marbach „Luckenauer Str.“
Freitags 15.00 - 15.30 Uhr
im vierzehntägigen Wechsel
zwischen den beiden Orten

Veranstaltungen

21. 04. 2000 10.00 Uhr
Karfreitagsgottesdienst
Salomonsborn
21. 04. 2000 14.30 Uhr
Karfreitagsgottesdienst Marbach
22. 04. 2000
Osterfeuer in Marbach u. Salomonsborn
23. 04. 2000 10.00 Uhr
Ostergottesdienst in Marbach
23. 04. 2000 11.15 Uhr
Ostergottesdienst Salomonsborn
27. 04. 2000 abends
Bürgerversammlung im
Gefahrenschutzzentrum
11. 06. 2000 10.00 Uhr
Pfingstgottesdienst in Marbach
mit Konfirmation

Die Redaktion gibt bekannt:

Ein neuer Erdenbürger ist geboren

Max Anthony Rinneberg,
geboren am 04.03.2000,
Geburtsgewicht 3600 g.
Ich bin 52 cm groß!

Die glücklichen Eltern

Sylvia Rinneberg
und Gerald Bitterberg.

Vereine

Marbach /Salomons- born

Burschenverein „Einigkeit“ e.V.
Vorsitzender: Matthias Vogl
Warschauer Straße 13, 99089
Erfurt

MKC „Marbacher Karnevalsclub“
e.V.
Vorsitzender: Hans-Paul Vogl
Ilmenauer Str. 6, 99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 46 23 00

Marbacher Chorverein „Musica
Viva“ e.V.
Vorsitzender: Eckehard Taube
Torgauer Str. 2a, 99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 45 75 56

Kirmesverein Salomonsborn e.V.
Vorsitzender: Werner Schmidt
Am Rosenborn 10
99100 Salomonsborn
Telefon 03 62 08 / 7 16 39

Reitverein Marbach e.V.
Vorsitzender: Maik Bormann
Am Teichplatz 3, 99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 85 22 13

Heimatverein Salomonsborn e.V.
Vorsitzender: Horst Focke
Anger 55, 99100 Salomonsborn
Telefon 03 62 08/ 7 12 10

SG Salomonsborn 04/ Marbach
e.V.
Vorsitzender: Rainer Frenzel
Suhler Straße 13, 99092 Marbach
Telefon 03 61/ 7 45 64 22

Abteilung Frauengymnastik
Vorsitzende: Kerstin Scholtiski
99100 Salomonsborn,
Am Lindersteig 9
Telefon 036 208 / 77 171

Freiwillige Feuerwehr Marbach
Vorsitzender: Andreas Mauler
Käferberg 6, 99092 Marbach
Telefon 0173 / 46 70 384

Bürgervereinigung Luisenstraße e.V.
Vorsitzender: Frank Goldmann
Luisenstr. 34, 99092 Marbach
Tel.:0361 / 745 86 05



Familienfoto

Öffnungszeiten Verkaufseinrichtungen

Bäckerei Rüger
Verkaufsstand am Marbacher
Schlößchen, Backauto Kupfer
Telefon 0361 / 22 52 502
Mo, Mi, Fr 16.30 - 17.30 Uhr
Sa 9.00 - 10.00 Uhr

Fahrschule Hofmann & Hofmann
Marbach, Bergener Straße
Telefon/Fax 03 61/ 7 91 10 00
Di 17.00 - 18.30 Uhr
Fr 16.00 - 18.30 Uhr

Florales Antje Freier
Mo, Mi - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Di 12.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Flüssiggasvertrieb
Marbach, Schwarzbürger Str. 3
Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Gärtnerei Freier
Marbach, Meininger Str. 15
Telefon / Fax 03 61 / 785 22 78
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Getränke Quelle
Marbach, Bergener Str. 18/19
Telefon / Fax 03 61 / 746 70 60
Mo - Mi 8.30 - 18.30 Uhr
Do und Fr 8.30 - 19.30 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Quelle-Agentur
Bergmann und Herold GbR
Schwarzbürger Straße 10
Telefon 03 61/ 7 46 16 48
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

REWE
Lebensmittel und Textilreinigung
Marbach, Bergener Straße 18
Telefon 03 61/ 7 92 07 41

Fleischerei Fritz im REWE
Telefon 03 61/ 7 91 24 84
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr
Post im REWE
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Zoologischer Groß- und Einzel-
handel
Mario Hesse, H.-P. Backhaus
Marbach, Meuselwitzer Straße 5
Telefon/Fax 03 61/ 7 45 94 86

BIGETRO GmbH
Marbach, Hermann-Müller-Str. 1
Telefon 0361 / 779 71-0
Mo.-Fr. 9.00-16.00 Uhr

Aus der letzten Ortschaftsratssitzung

Im vergangenen Jahr setzte der Ortschaftsrat seine ihm verfügbaren finanziellen Mittel für die Neugestaltung des Bolzplatzes in der Luckenauer Straße neben dem Kindergarten ein. Es entstand eine Streetballfläche, neue Ballfangzäune wurden aufgestellt und die Böschungen neu gestaltet. Um zu erfahren, welche Arbeiten noch ausstehen, wurde der betreffende Mitarbeiter des Jugendamtes, Herr Morning, in die Ortschaftsratssitzung am 16.02.2000 eingeladen. Herr Morning ist gleichzeitig auch der verantwortliche Planer für die Neugestaltung der Außenflächen

der Luckenauer Str. noch einmal zu verändern. Dies wird der Ortschaftsrat aus seinen diesjährigen Mitteln finanzieren.

Für die Außenflächengestaltung des Kindergartens sind entsprechende Mittel im Haushalt der Stadt für dieses Jahr geplant und bereitgestellt. Doch bevor diese Arbeiten in Angriff genommen werden können, muss die Dach- und Fassadenerneuerung am Kindergarten erfolgt sein. Hier hoffen wir auch auf die Bereitstellung von entsprechenden Mitteln aus der Dorferneuerung. Die Außenflächengestaltung soll



Foto: Anke Hertrich

des Kindergartens.

Die Fertigstellung der Rasenfläche auf dem Bolzplatz konnte witterungsbedingt noch nicht erfolgen.

Sobald dies geschehen ist, werden auch zwei Kleinfeldfußballtore aufgestellt und der Streetballkorb angebracht. Wegen der noch erfolgenden Erweiterung der Aussenfläche des Kindergarten erscheint es sinnvoll, den Treppenaufgang zum Bolzplatz in

dann voraussichtlich Mitte September 2000 beginnen.

In der Ortschaftsratssitzung am 08.03.2000 sollte nunmehr beschlossen werden, für welche konkreten Projekte der Ortschaftsrat seine in diesem Jahr verfügbaren Mittel einsetzen wird. Oben wurde mit der Verlegung der Treppe am Bolzplatz bereits ein Teilprojekt benannt. Der weitaus größere Teil der Mittel soll aber

der grundhaften Neugestaltung eines DSD-Standplatzes dienen. Wir alle sind uns einig, dass der Umwelt zuliebe Wertstoffe wie Glas und Papier gesammelt und wiederverwendet werden müssen. Doch die Plätze, an denen die entsprechenden Behälter dafür aufgestellt wurden, gaben immer wieder Anlass zu Diskussionen. Sie sollen auch für ältere Mitbürger gut erreichbar sein, auch zu Fuß und sollten nicht irgendwo abseits liegen. Denn dann besteht wieder die Gefahr, dass sie sich zu wilden Müllplätzen entwickeln.

So wollen wir in Kooperation mit der Stadtwirtschaft und den zuständigen Ämtern der Stadt im Bereich des Platzes vor dem Schlöbchen ein Musterbeispiel eines solchen DSD-Standplatzes schaffen und dabei gleichzeitig auch das Rondell neu gestalten. Es soll ein erster Schritt sein, mehr Augenmerk auf die öffentlichen Plätze und Grünflächen zu richten und vielleicht regt dies den einen oder anderen Grundstückseigentümer an, ebenfalls in diese Richtung zu denken.

Im Übrigen freuen wir uns, wenn Sie Vorschläge zu weiteren neuen DSD-Standorten machen, damit diese Frage auch langfristig gelöst werden kann.

In Bezug auf den Grüncontainer haben wir entschieden, diesen nicht mehr am Teichplatz, sondern ab diesem Jahr auf dem Festplatz aufzustellen. Für die Zeiten, zu denen der Festplatz als solcher genutzt werden soll, wird der Container eingezogen.

Erstes Osterfeuer in Marbach

Vom Ortschaftsrat wurde die Idee geboren, erstmalig auch in Marbach ein Osterfeuer zu veranstalten. Dies soll nicht aus Konkurrenz zu den umliegenden Ortsteilen erfolgen, die dies schon seit einigen Jahren veranstalten, sondern es soll eine weitere Möglichkeit in unserem Ortsteil werden, wo Alteingesessene und Neuhinzugezogene sich begegnen und kennenlernen können.

An der Ausgestaltung und Durchführung sind auch die ortsansässigen Vereine beteiligt.

Dieses Osterfeuer soll am Karsamstag, dem 22. April 2000, auf dem Reitplatz und in der Reithalle des Reiterhofes

Bormann am Käferberg stattfinden. Ab 17.30 Uhr gibt es die Möglichkeit zu essen und zu trinken, um 19.00 Uhr wird dann das Osterfeuer auf dem Reitplatz brennen und ab 20.00 Uhr gibt es Livemusik in der Reithalle. Dazu wollen wir schon heute alle Marbacherinnen und Marbacher sehr herzlich einladen.

Foto: Anke Hertrich



Bürgerversammlung mit dem OB

Im Rahmen der regelmäßigen Begehungen der Ortsteile durch den Oberbürgermeister und den Vertretern der städtischen Ämter werden wir am Donnerstag, dem 27. April 2000, den Oberbürgermeister Ruge in Marbach zu Gast haben. Dabei wird am Abend auch eine Bürgerversammlung stattfinden. Da wir derzeit in Marbach selbst keinen dafür geeigneten Raum haben, wird diese im Gefahrenschutzzentrum in der St.-Florian-Str. durchgeführt. Der genaue Ort und die Anfangszeit werden im Amtsblatt bzw. in der Presse noch veröffentlicht.

Sprechstunden Ortsbürgermeister u. Ortschaftsverwaltung

Seit dem 13.03.2000 haben Ortsbürgermeister und Ortschaftsverwaltung für eine Übergangszeit ein neues Büro und somit auch wieder die Möglichkeit, Sprechstunden abzuhalten. Das neue Büro befindet sich in der Hermann-Müller-Str. 1 (im Gelände der BIGETRO GmbH, links neben dem Büro der Victoria-Versicherung). Die Sprechstunden finden wieder zu den gewohnten Zeiten statt:

Ortschaftsverwaltung

montags von 16.00 bis 17.00 Uhr
Frau Angermann

Ortsbürgermeister

montags von 17.00 bis 19.00 Uhr
Herr Siegel

In dringenden Angelegenheiten

erreichen Sie uns ausserhalb der Sprechstunden unter folgenden Rufnummern:

Ortschaftsverwaltung

Frau Angermann: 655 1066 dienstl.

Ortsbürgermeister

Herr Siegel: 37 92 700 dienstl.
785 2313 priv.

Sitzungstermine des Ortschaftsrates

12. April
10. Mai
07. Juni und
05. Juli

Beginn: jeweils 19.30 Uhr

Tagungsort: Kirchengemeindehaus
in der Petristraße 1

Entsorgungstermine

Hausmüll
jeweils mittwochs

Biotonne
jeweils dienstags

DSD „Grüner Punkt“
jeden 2. Montag im Monat

Die gelben Säcke können im Rahmen der o.g. Sprechstunden geholt werden.

Alle weiteren Termine (Sperrmüll, Schrott etc.) entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender der Stadtwirtschaft Erfurt.

Die Kirchengemeinden informieren

Gedanken zu Ostern

Bunte Glasfenster in den Kirchen nehmen oft Bezug auf biblische Aussagen.

Das bunte Fenster in der Marbacher Kirche zeigt ein Lamm mit einer Siegesfahne.

Es drückt das Geschehen zu Ostern aus. Jesus, der wie ein Opferlamm am Karfreitag am Kreuz starb und mit der Auferstehung zu Ostern den Sieg davongetragen hat.

„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt...“

so heißt es im Johannes-evangelium Kap. 1, Vers 29.

Jesus wird gekreuzigt, weil Menschen schuldig werden. Auch heute leidet Christus, wo Menschen leiden. Aber Gewalt und Hass sind nicht die Wege Gottes. Die Auferstehung Jesu macht das deutlich. Gott lässt sich nicht aus der Welt drängen, er bietet weiter den Weg der Liebe an und vergibt allen, die ihn darum bitten.

Das ist die frohmachende Botschaft Gottes, die wir zu Ostern feiern.

Eine schöne Sitte gehört heute zum Feiern des Osterfestes, Kinder suchen die Ostereier. Es ist toll, die strahlenden Augen der Kinder zu sehen, wenn sie die Geschenke und Eier finden.

Diese Sitte geht auf die Erzählungen der Evangelisten im neuen Testament zurück, in denen berichtet wird, wie Frauen am Ostermorgen zum Grab von Jesus gehen, und den Gekreuzigten als

Auferstandenen fanden. Das machte sie froh.

Gottes Liebe und Güte war nicht zu Ende.

Im Gegenteil, jetzt waren sie motiviert diese erfahrene Liebe Gottes zu verkünden und im Alltag zu leben.

Das Ei zu Ostern ist ein Symbol für neues Leben und will an die neuen Chancen erinnern, die sich durch



Glasfenster in der Marbacher Kirche
Foto: Artur Wild

den auferstandenen Jesus für die Menschen aufgetan haben. Auch heute spüren wir die Kraft Gottes, wenn Menschen gegen Gewalt und Hass aufstehen und die Liebe und Güte zum Zuge kommen lassen wollen.

Ihnen allen ein gesegnetes und friedvolles Osterfest 2000.

Ihr Pfarrer Wild.

Die katholische Gemeinde

Liebe Einwohner von Marbach, auf dem Kirchberg in Marbach erhebt sich die St. Gotthardt-Kirche, die auch von der katholischen Gemeinde genutzt werden darf. Von Ostern bis einschließlich Silvester ist an jedem Sonntag dort um 8.00 Uhr katholischer Gottesdienst, während an den übrigen Sonn- und Feiertagen die Gottesdienste im geheizten Gemeindesaal in der Petristraße (evangelisches Pfarrhaus) stattfinden.

Pfarrer der katholischen Gemeinde ist Franz-Josef Wokittel, der in 99084 Erfurt, Severihof 02 (Tel. 0361 / 57 69 60) wohnt. Die katholische Gemeinde von Marbach gehört mit zur St. Severigemeinde in Erfurt.

Katholische Christen gibt es schon lange in Marbach.

Stammfamilien waren:

Familie Keil, Familie Andreä, Familie Friebe, Familie Bormann und Familie Fabig.

Nach dem 2. Weltkrieg kamen dann viele Flüchtlinge aus dem Osten, so dass die Gemeinde sehr gewachsen war. Als Junge von 14 Jahren erlebte ich nämlich, der ich als Meßdiener mit Pater Freund nach Marbach kam, die gefüllte St. Gotthardt-Kirche.

Bis zum Mauerbau 1961 wan-

derten aber viele Katholiken nach dem Westen ab, so dass die Reihen in der Kirche sich lichteten. Als ich dann 1970 als Pfarrer nach St. Severi kam, fand ich nach 20 Jahren eine sehr „geschrumpfte“ Marbacher Gemeinde vor, die in den folgenden Jahren durch den Wegzug von Familien in die Neubauten von Erfurt noch kleiner wurde. Nun aber haben wir den umgekehrten Trend. Junge Familien haben für sich die Chance ergriffen und gebaut. Auch Ältere sind zugezogen. Die Gemeinde ist ansehnlich gewachsen, so dass sie jetzt 238 Gläubige zählt. Dabei ist vor allem die große Zahl der Kinder erfreulich, die ja unsere Zukunft sind.

Erfreulich ist auch das gute Miteinander mit der evangelischen Gemeinde und ihrem Pfarrer, Bruder Wild. Zur guten Tradition gehören die gemeinsamen Gottesdienste am Erntedanksonntag und am Jahresabschluss. Möge weiterhin dieses Miteinander wachsen und mögen alle Zugezogenen – gleich ob sie Christen oder Nichtchristen sind – sich in Marbach beheimatet fühlen.

Franz-Joseph Wokittel
Pfarrer

Gottesdienste der Evangelischen Gemeinden Marbach

26. März 10.00 Uhr
9. April 10.00 Uhr

Karfreitag

21. April 14.30 Uhr

Ostern

23. April 10.00 Uhr
30. April 10.00 Uhr
14. Mai 10.00 Uhr
28. Mai 10.00 Uhr

Pfingsten mit Konfirmation (Marbach und Salomonsborn)

11. Juni 10.00 Uhr

Salomonsborn

Karfreitag

21. April 10.00 Uhr

Ostern

23. April 11.15 Uhr
7. Mai 10.00 Uhr
21. Mai 10.00 Uhr
4. Juni 10.00 Uhr

Kassierung des Gemeindebeitrages

am 14. April 15.00 - 18.00 Uhr
im Gemeindehaus in Marbach

Jedes Jahr bitten wir die Gemeindeglieder um einen sogenannten Gemeindebeitrag, der uns hilft, die immensen Aufgaben, die wir besonders bei der Renovierung und Unterhaltung unserer Kirchen und des Gemeindehauses haben, zu bewältigen. Dieser Beitrag ist eine freiwillige Leistung, der aber in voller Höhe unseren eigenen Gemeinden zur Verfügung steht.

In Salomonsborn geht es um die weitere Restaurierung der Kirche und in Marbach besonders um das Gemeindehaus.

Gruppen im Gemeindehaus in Marbach

Montag

16.00 Uhr Konfirmanden-
unterricht Klasse 8
19.30 Uhr Chorprobe Chor-
verein
„Musica Viva“

Dienstag

16.15 Uhr Konfirmanden-
unterricht Klasse 7

Mittwoch

14.00 Uhr Seniorenkreis, jeden
2. Mittwoch
d. Monats
ab 17.30 Uhr Turngruppen

Donnerstag

16.00 Uhr Kinderkreis

Ab Karfreitag finden die Marbacher Gottesdienste wieder in der Kirche statt.

Wichtige Nachrichten
nach
Redaktionsschluß:

Gottesdienste der Katholischen Gemeinden

Palmsonntag

8.00 Uhr im Gemeindehaus

Gründonnerstag

19.30 Uhr in St. Severi

Karfreitag

10.00 Uhr für Kinder
in St. Martini

15.00 Uhr im Dom

Ostersamstag

20.30 Uhr in St. Severi

Ostersonntag

8.00 Uhr in Marbach (Kirche)

Ostermontag

8.00 Uhr in Marbach (Kirche)

Frauengymnastik Salomonsborn

Allgemeine Daten

(Stand März 2000)

Verein: SG Salomonsborn 04/
Marbach e.V.,
Abteilung Frauengymnastik

**Anzahl Mitglieder der Frauen-
gymnastik:** 30

Vorsitz der Frauengymnastik:
Kerstin Scholtiski

Zweck und Ziele: Sportliche Betä-
tigung im Freizeitbereich

Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen kurz die Frauengymnastikgruppe von Salomonsborn im „Marbschen Boten“ vorstellen.

Hervorgerufen durch die Initiative von Frau Scholtiski und ganz besonders durch die Unterstützung des Sportvereins SG Salomonsborn/Marbach und dessen Vorsitzenden Herrn Frenzel, fanden sich im August 1996 10 Frauen aus Salomonsborn zur ersten Frauengymnastikstunde im Saal der Gaststätte „Hohe Warte“ zusammen. Zu diesem Zeitpunkt ahnte man noch nicht, was sich daraus entwickeln würde. Nach den ersten Wochen des gemeinsamen Turnens einigte man sich darauf, diese Gymnastikgruppe aufrecht zu erhalten und Frau Scholtiski als Vorturnerin einzusetzen.

Seitdem trifft man sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Saal

der Gaststätte „Hohe Warte“. Einen ganz großen Dank möchte die Gymnastikgruppe an dieser Stelle dem Ehepaar Focke aussprechen, die uns jederzeit den Saal zur Verfügung stellen.

Mit Hilfe des Vorstandes war es uns schon möglich Turnmatten, Gymnastikbänder und Reifen für unsere Übungen zu kaufen.

Aus den 10 Mitgliedern sind in der Zwischenzeit ca. 30 Mitglieder geworden. Anfänglich waren unter den Mitgliedern auch einige Frauen aus dem alten Ortskern von Salomonsborn, was sich aber leider geändert hat. Heute besteht die Gruppe nur aus zwei Damen des alten Ortskerns, der Rest sind alles neuzugezogene Bürgerinnen. Am Anfang hatte sich auch ein Mann zu uns getraut, aber er kam sich wahrscheinlich sehr einsam vor, denn er war dann nicht wieder zu sehen. Also nicht vergessen, auch die Herrn der Schöpfung sind herzlich eingeladen. Vielleicht können sich ab dem nächsten Jahr auch wieder Damen aus dem alten Ortskern und aus Marbach für die Frauengymnastik begeistern. Es wäre schön.

Die Übungen sind für jedes Alter geeignet. Es handelt sich hier nicht um anstrengende Aerobic, sondern um sogenannte „frauenfreundliche“ Übungen.

Dass Sport nicht nur anstrengt, sondern auch Spaß machen kann, zeigen die folgenden Bei-

spiele. In den zurückliegenden 3 Jahren fanden durch die finanzielle Unterstützung des Vereins auch noch andere Veranstaltungen in unserer Sportgruppe statt.

So waren wir zwei mal kegeln, haben eine Domführung durchgeführt, zu der auch die Partner geladen waren. Es fand eine kleine Faschings- und Weihnachtsfeier statt. In diesem Jahr hatten wir eine Petersbergführung mit anschließender Verkostung in der Petersbergbäckerei.

An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal besonders im Namen von Frau Scholtiski und der ganzen Gymnastikgruppe recht herzlich beim Vorsitzenden und dem ganzen Vorstand des Sportvereins bedanken, dass sie uns dies finanziell ermöglichen.

Wir fanden und finden für alle Anfragen und Probleme beim Vorstand stets ein offenes Ohr.

Eine sehr große Freude machte uns Herr Frenzel mit der Nachricht, dass beim Bau des neuen Vereinshauses auch an uns „Spitzensportler“ gedacht wurde.

Die Freude darüber ist bei uns sehr groß. Der Dank hierfür geht von uns Frauen ganz besonders an all die Sponsoren, die uns dies ermöglichen.

Als kleines Dankeschön bietet Frau Scholtiski allen Sponsoren eine „Mitmach-Sport-Stunde“ im neuen Vereinshaus an.

Danke und Sport frei

Nachträglich alles Gute zum 100. Geburtstag

... sowie weiterhin viel Lebensfreude und Gesundheit,
liebe Frau Pauline Kindler, wünscht Ihnen der Trägerverein
des Marbschen Boten e.V.

Anlässlich des 100. Geburtstages gratulierten der Oberbürgermeister Herr Ruge, der Bürgermeister von Marbach Herr Siegel und Pfarrer Wild.

Natürlich war auch die „Marbsche Presse“ persönlich vor Ort, um dieses seltene Ereignis im Bild festzuhalten.



Foto: Horst-Rainer Ludwig

In Sachen Geburtshaus

... dankt der Geburtshaus Verein Erfurt für das rege Interesse an einer evtl. Außenstelle in Marbach. Wir bitten alle Eltern dennoch um Geduld. Der Verein bemüht sich weiterhin, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, jedoch werden noch einige Monate ins Land gehen, bis die dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen sind. Hauptproblem sind wie immer die Finanzen - Förderer und Spender sind herzlich willkommen und können jederzeit bei Frau Lux in Marbach, in der Rochlitzer Straße 32, Tel. 745 80 72 ihren Koffer abliefern.

Katrin Lux

In eigener Sache

Unsere Anschrift hat sich geändert:

Wir sind ab sofort in der Straße „Zum Weiher 48“ zu erreichen.

Sollten Sie keine Zeitung erhalten haben, können Sie ein Exemplar im Pfarramt in Marbach oder in unserem Büro (komplette Anschrift s. Seite 2) bekommen.

Unser nächster Sitzungstermin: 11.04.2000, 19.30 Uhr im Büro Zum Weiher 48

Wir wünschen allen unseren Lesern ein frohes Osterfest.

Wir danken recht herzlich für ihre freundliche Unterstützung:

- Herrn Erich Heusch,
Honda Autohaus Heusch
- Herrn Reinhard von Lojewski,
SUN & FLY Reisebüro

Kröten auf Wanderschaft

Fortsetzung von Seite 1

Über Entfernungen von mehr als zwei Kilometern – beispielsweise aus den Gärten und Obstwiesen an den Hängen der Salomonsborner und Alacher Höhe – wandern die Tiere jedes Jahr im März zum Beregnungsspeicher und müssen dabei mindestens einmal die Bodenfeldallee überqueren.

Die aus südlicher Richtung ankommenden Erdkröten passieren hingegen den Birnbaumweg. Zusammen mit den über den Birnbaumweg wandernden Erdkröten wurden etwa 1000 Tiere gezählt, die Gesamtgröße der Laichpopulation am Speicher Marbach dürfte erfahrungsgemäß mindestens viermal höher liegen. Neben der Erdkröte nutzen noch vier weitere Amphibienarten das Gewässer, um sich fortzupflanzen: Teichfrosch und Teichmolch (je einige Hundert Exemplare) sowie Kamolch und Grasfrosch (jeweils nur wenige Tiere).

Im April suchen die Erdkröten nach dem Ablaichen ihren Sommerlebensraum im weiteren Umfeld des Speichers auf, dabei werden ebenfalls Entfernungen bis zu einigen Kilometern zurückgelegt. Später, je nach Witterungsverlauf von Juni bis August, folgen ihnen die Jungen. Dieses imposante Schauspiel von Millionen ausschwärmenden, höchstens einen Zentimeter großen Jungtieren tritt gelegentlich so plötzlich und so massiv ein, dass dafür im Volksmund der Begriff „Krötenregen“ geprägt wurde.

Alle Amphibien sind geschützte Tiere. Ein im Jahr 1999 erstmals umgesetztes Maßnahmenbündel im Umfeld des Beregnungsspeichers soll auch 2000 zur Entschärfung der Konfliktsituation beitragen und ebenfalls den Schutz der Verkehrsteilnehmer garantieren. Entlang der Bodenfeldallee sowie an einem kurzen Abschnitt der Marbacher Chaussee werden spätestens in der ersten Märzhälfte etwa 900 m transportabler Amphibienzaun errichtet. Die dahinter eingegrabenen etwa 20-25 Eimer fungieren als Fallen, in die die am Zaun in Richtung Gewässer entlangwandernden Erdkröten unweigerlich hineinsplumpsen. Die Eimer werden von ehrenamtlichen Helfern regelmäßig – mindestens zweimal täglich – geleert und die eingesammelten Tiere am Beregnungsspeicher wieder in Freiheit gesetzt. Die diesbe-



zügliche „Begleitung“ der Rückwanderung erfolgt ähnlich: Ein wesentlich kürzerer Zaun mit eingegrabenen Eimern – in geringer Entfernung vom Ufer des Speichers errichtet – fängt die in Richtung Bodenfeldallee abwandernden Tiere ab.

Zur Sicherung der Aktivitäten der ehrenamtlichen Helfer und auch wegen der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf der Bodenfeldallee (zerfahrene Erdkröten wirken wie Schmierseife) ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung während der Hauptwanderungszeit unumgänglich. Begleitend dazu wird der Birnbaumweg zeitweise völlig für Kraftfahrzeuge gesperrt, da die Aufstellung eines transportablen Zaunes dort nicht möglich ist.

Auf Grund des hohen Aufwandes an manueller Arbeit und auch aus Sicherheitsgründen ist die bisherige, eher provisorische Verfahrensweise nur für wenige Jahre als Übergangslösung praktikabel. Als Perspektive wird einer festinstallierten Amphibienschutzanlage mit 5 bis 6 Tunneln unter der Bodenfeldallee sowie einem aus Beton-Kunststoffgemisch bestehenden Leitzaun der Vorzug gegeben. Der Birnbaumweg wird hingegen auch in Zukunft jedes Jahr einige Wochen für KFZ gesperrt werden müssen, da dort die Umsetzung einer technischen Lösung auf Grund der außerordentlich ungünstigen topografischen Verhältnisse unverhältnismäßig teuer werden würde. Die Tunnel unter der Bodenfeldallee sollen bereits im Laufe des Sommers 2000 eingebaut werden.

Die beteiligten städtischen Ämter bitten die Anwohner von Marbach und Salomonsborn um Verständnis für eventuelle, zeitlich befristete Behinderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Gesamtmaßnahme.

Dr. Ulrich Bößneck
Stadtverwaltung Erfurt,
Umwelt- und Naturschutzamt

Ein alter Brunnen erstrahlt in neuem Glanze

Zur großen Freude aller Anwohner der Güstrower Straße erhielt der erste von fünf alten, öffentlichen Brunnen in Marbach ein neues Antlitz. Dieses „Wunder“ ist nicht etwa auf eine Wohltätigkeitsaktion der „Erfurter Stadtväter“ zurückzuführen, sondern auf das Engagement einiger Marbacher Bürger.

Aus Besorgnis um spielende Kinder verständigte Frau Ruth Possecker vor zwei Jahren das Ordnungsamt Erfurt. Die total verrostete Brunnenplatte war eingebrochen und es klaffte ein tiefes Loch, in welches ein Kind hätte hineinfallen können. Das Ordnungsamt war entsetzt und wollte den Brunnen so schnell wie möglich beseitigen. Dank Frau Possecker, die an der Einfassung des Brunnens das historische Erbauungsjahr 1533 entdeckt hatte, wurde nun die Denkmalpflege aufmerksam. Der Brunnen als solcher war somit als historisches Erbe von Marbach gerettet, doch es fehlten die finanziellen Mittel für die Sanierung. Wieder war es Frau Possecker, die die Initiative ergriff. Sie bat Herrn Meintzschel von der Firma Sterling Pumpenreparatur und -service um Unterstützung, welche er auch zusicherte. Seine Firma spendete der Gemeinde Marbach eine Schwengelpumpe. Auch die Freiwillige Feuerwehr von Marbach beteiligte sich an der Aktion. Herr Gerd Kupfer und Herr Helmut Bogatz reinigten den total verdreckten Brunnen in mühevoller Arbeit. Die Denkmalpflege säuberte die Sandsteineinfassung und sorgte für eine neue Abdeckung, eine große Sandsteinplatte. Ende des Jahres 1999 war es endlich geschafft und im Frühjahr 2000 soll der Brunnen feierlich eingeweiht werden.

Es ist begrüßenswert, dass es umsichtige Marbacher Bürger gibt, die ein Stück Dorfgeschichte nicht in Vergessenheit geraten lassen.

Unser besonderer Dank gilt Frau Possecker für ihr Engagement und ihre Hartnäckigkeit gegenüber den Ämtern, Herrn Meintzschel von der Firma Sterling für die großzügige Spende, der Freiwilligen Feuerwehr Marbach für ihren schweißtreibenden Einsatz und natürlich auch der



Foto: Anke Hertrich

Denkmalpflege für die erhaltenen Zuwendungen.

Für Nachahmer und Interessierte sei in diesem Zusammenhang auf weitere Brunnen im Ort hingewiesen, wie der am Käferberg bei der alten „Schenke“, am Teichplatz, in der Ilmenauer Straße und in der Luisenstraße.

Wir hoffen, dass mit dieser Aktion ein Stein ins Rollen gebracht wurde, der weitere „Wunder“ bewirken kann.

Anke Hertrich

Geschichte von Marbach Teil 2

In den folgenden Jahrhunderten wurde ein Großteil Marbacher Grund und Boden durch Kauf Eigentum Erfurter Klöster und geistlicher Stifte sowie auch Erfurter Bürgerfamilien, namentlich der Familien Dennstedt und Kelner. Aus dem Jahre 1535 datiert eine Urkunde, in der sich die Stadt Erfurt mit dem Bürger Kelner über die Gerichtsbarkeit in Marbach vergleicht. Die Dörfer des Erfurtischen Landes unterstanden - anders als die Stadt Erfurt selbst - nicht dem Erzbischof von Mainz. Vielmehr endeten jenseits der Schlagbäume vor den Stadttoren die Rechte des Mainzer Erzstiftes. Das Gebiet des Erfurtischen Landes war seit Ende des 15. Jahrhunderts in sieben Vogteien unterteilt. Marbach gehör-

te mit zwölf weiteren Orten, wie Alach, Tiefthal, Salomonsborn und Bindersleben zur Vogtei Nottleben.

Im dreißigjährigen Krieg wurden große Teile Marbachs zerstört. Im Jahre 1640 zu der Zeit, als die Schwedische und Lüneburgische Armee bei Erfurt sich vereinigte, ist nach der Marbacher Kirchenchronik nahezu der ganze Ort nebst Pfarr- und Schulhaus in Asche gelegt worden. Nur der Kirchturm und der Altar im Turmgewölbe blieben stehen. Allerdings erhielt er so starke Risse, dass er die Glocken nicht mehr tragen konnte, weshalb diese abgenommen wurden und in ein Glockenhaus auf dem Kirchhof gebracht wurden.

Fortsetzung folgt

Meckerecke

Was ist mit unseren Jugendlichen los?
Nun ist der Jugendbus seit dem 7. 3. 2000 abgebaut und verschwunden.

Genau seit diesem Abend, da sie keinen Anlaufpunkt mehr haben, bildet das Wohngebiet Meininger / Bergener Str. den Tummelplatz mancher derer, die das Publikum des Busses bildeten.

Jeder Morgen bringt im wahrsten Sinne des Wortes neue Hinterlassenschaften an den Tag, sprich Cola-Büchsen und Flaschen im Sandkasten, Pizza-Verpackungen, Zigarettenschachteln und Chipstüten um die Bänke herum.

Was aber das Fass zum Überlaufen bringt, ist die Tatsache, dass Gemein- und auch Privateigentum nicht mehr tabu sind und der Zerstörungswut anheim fallen.

Zum Beispiel sind bei einer Familie in Paterre die Blumenampel abgehängt und zerstört worden, beim Nachbarn fand sich der Blumenkasten zerbrochen im Vorbeet und so gibt es noch weitere unschöne Beispiele. Und auch um den ehemaligen Standplatz des Busses wurden

an die 30 Pflanzen, die erst neu gesetzt worden sind, herausgerissen und über die gesamte Kreuzung verteilt.

So das Unverständnis über eine getroffene Entscheidung auszudrücken ist, mit Sicherheit, der falsche Weg.

Zumal niemand aus Marbach darauf gedrungen hat, dass der Bus weggommt.

Für alle nochmals eindeutig zur Kenntnis:

Der Jugendbus wurde entfernt, weil das Bauordnungsamt bei der Begehung des Kindergarten-Außengeländes den Standplatz vom Untergrund her verworfen hat, weil sanitäre Einrichtungen in Form von Wasser und Abwasser im Bus fehlten, kein Fluchtweg vorhanden war. Richtig ist, dass dererlei Genehmigungen und Fragen im Vorfeld vom Jugendamt als Betreiber des Busses hätten geklärt werden müssen. Nun ist es zu spät, und die Jugend ist vergnügt, zum Teil mit Recht, aber bitte nicht mit solchen gewalttätigen Äußerungen.

Der bessere Weg sind die Sprechstunde des Ortsbürgermeisters, die allerdings nicht von den Jugendlichen besucht wurde, bzw. das Vorsprechen beim Jugendamt selbst.

Doris Püschel



Foto: Doris Püschel

Anmerkung der Redaktion:

Sicherlich haben die Jugendlichen hierauf etwas zu erwidern. Bitte nutzt die Möglichkeit in unserer Zeitung. Vielleicht findet sich auch in euren Reihen ein Jugendreporter, der eure Probleme aufgreift und über sie in unserer Zeitung schreibt. Denn nur über konstruktive Gespräche kommt man zu annehmbaren Lösungen.

Da wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!

Das haben zumindest einige Jugendliche, die in der Meininger- und Bergener Straße wohnen,

auch einmal gezeigt. Man bemühte sich am Neujahrstag, einen Teil der durch die Silvesterknallerei entstandene Verschmutzung im unmittelbaren Wohnumfeld zu beseitigen.

Es geht also auch anders und man muss nicht nur durch schlechtes Benehmen auf sich aufmerksam machen. Nun macht die Schwalbe noch keinen Sommer und es ist zu hoffen, dass in Zukunft ein besseres Neben- und Miteinander möglich sein wird. An dieser Stelle soll aber nochmals darauf hingewiesen werden, dass die Wohnanlagen in Marbach kein Tummelplatz sind. Auch sollte man fremdes Eigentum achten und nicht beschmutzen, zerkratzen oder anderweitig beschädigen. Es geht generell um den Beitrag aller zur Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit.

Hans-Joachim Hildebrandt

Historische Bilder und Fotos sowie Beiträge zur Meckerecke können in der Redaktion oder bei Frau Anke Hertrich, Stendaler Str.28 in Marbach abgegeben werden.

Das leidige Thema Hundedreck!

Viele Wege in unserem Dorf sind mit Hundehaufen übersät. Es ist eine Schande mit anzusehen, wie kleine Kinderfüße, aber auch Erwachsene hineintreten. Alle regen sich über dieses Ärgernis auf.

Am Teichplatz wurde sogar eine Frau beobachtet, die ihrem Liebling nach seinem „Geschäft“ das Hinterteil mit Zellstoff reinigte und diesen dann noch auf den Haufen warf und das an einem Hauseingang.

So etwas ist nicht in Ordnung! Ich möchte doch alle Hundebesitzer aufrufen und bitten, die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge bei dem täglichen Ausführen wegzuräumen. Mit einer Plastiktüte kann man das Häufchen schnell und einfach wegnehmen und in eine Mülltonne werfen.

Wir sind doch alle Marbacher und wollen uns hier wohlfühlen.

Oder möchte jemand in einem „Drecknest“ wohnen?

Karla Schönrock



Marbach bei Erfurt

Der Teichplatz

Diese hier dargestellte Titelseite einer illustrierten aus dem Jahr 1931, die von Familie Drechsel zur Verfügung gestellt wurde, zeigt den Teichplatz.

Zum damaligen Zeitpunkt war der Teichplatz Mittelpunkt des Dorfes. Hier konnten Pferdewagen auf der flachen Seite des Teiches hineingefahren und gereinigt werden, Enten und Gänse des ganzen Dorfes waren tagsüber hier versammelt, im Sommer konnten die Kinder im Teich baden und im Winter auf ihm Schlittschuhfahren.

Es herrschte immer reges Leben. Natürlich musste der Teich auch ein- bis zweimal im Jahr von Schlamm und Unrat gereinigt werden. Aus diesem Grunde beschloss der Rat der Stadt Erfurt in „DDR-Zeiten“ den Teich zu schließen, was auch Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre realisiert wurde. Die Marbacher haben dies immer zutiefst bedauert und wünschen sich schon seit langem die Wiederöffnung des Teiches.

Im Zuge der Dorferneuerung haben wir jetzt wieder Hoffnung geschöpft, da die finanziellen Mittel hieraus dem alten Ortskern zugute kommen sollen. Aber Eile ist geboten, da die Fördergeider zeitlich begrenzt vergeben werden.

benno

DOMBUCHHANDLUNG

Theologie / Religion / Spiritualität / Meditation / Liturgie / Kalender / Pädagogik / Seelsorge

Jeden lieferbaren Titel besorgen wir für Sie!

Ein Besuch
lohnt sich
immer



99084 Erfurt
Domplatz 25
Tel.: 03 61/5 66 87 15
Fax: 03 61/5 66 83 24
www.dombuch.de
dombuch@st-benno.de

Bunge & Kahlo

Architektur- & Ingenieurbüro



Wir sind umgezogen:

Sie finden uns jetzt: **Zum Weiher 48 in 99092 Erfurt-Marbach**
Tel. 03 61/777 52 -0 • Fax: 03 61/777 52 99
e-mail: architekt.Friedemann.Bunge@t-online.de

Hohe Warte

Inhaberin: Rosemarie Focke

Gaststätte / Saal / Pension
für Salomonsborn und Marbach

99100 Salomonsborn • Anger 55 • Telefon (0361) 6432980

Fachberatungsstelle
für gesunde und schöne Haut,
typgerechtes Make up

Individuelle Beratungs- und Pflegetermine

HEIDEMARIE BLÜTHNER

Meininger Straße 12
99092 Erfurt-Marbach
Tel. 03 61 / 7 45 58 83

Termine nach Vereinbarung

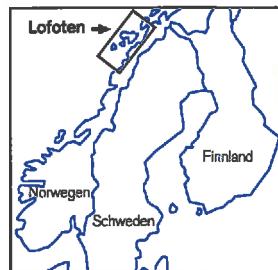
SONDERFLUG ab Erfurt 14.- 24.08.2000

Einmalig!

Boeing 737-700
HAMBURG international



NORWEGEN / Lofoten



Ab ERFURT
• Norwegen
• Erstmals!
• Einmalig!



Ich freue mich, Sie auf dieser
Sonderflugreise nach Norwegen
persönlich begleiten zu dürfen. Ihr:

**Inhaber des Reisebüros
SUN & FLY in Erfurt
Reinhard von Lojewski**

Bitte lesen Sie die ausführlichen Reiseinformationen im
beiliegenden 4-seitigen Sonderdruck!

Sollten Sie an folgenden Sonder-
reisen interessiert sein, dann rufen
Sie mich bitte an: **03 61 / 4 21 27 09**
99099 Erfurt, Stielstraße 1
(neben Kaufland)



Norwegen - Sonderflug*	10 Tage / 14.-24.08.2000
Irland-Busrundreise*	10 Tage / 13.-21.07.2000
Australien/Neuseeland*	16 Tage / 09.-24.11.2000
Sizilien/Palermo*	7 Tage / 14.-21.10.2000

(Sonderflug ab ERFURT in den Herbstferien)

* Bei diesen Sonderreisen begleite und betreue ich Sie persönlich!

Schuheida Elektrowerkzeuge

Inhaber Uwe Hausmann e.K. • Meisterbetrieb des Handwerks

Fachhändler - **BOSCH** Elektrowerkzeuge
Verkauf und Reparatur von Elektrowerkzeugen



99086 Erfurt • Magdeburger Allee 13

Heiko Hempel

- Meisterbetrieb -

Heizungs- und Sanitärtechnik
Schlüsselfertiges Bauen

Karlstraße 6
99089 Erfurt
Tel. 03 61 - 2 66 84 79
Fax 03 61 - 2 66 82 50